

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 134 (1983)

Heft: 5

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nicht schlüssig aussagen, da nur bei einer der *Pinus*-Arten eine Korrelation zwischen Pflanzenwachstum und Mykorrhizaprozents festzustellen ist. Die Untersuchung zeigt, dass der Genotyp des Baumpartners neben Pilzart, Pilzstamm, Baumart und anderen, wahrscheinlich noch unbekannten Merkmalen ein weiterer Faktor ist, der das Symbioseverhältnis beeinflussen oder in einem gewissen Mass bestimmen kann.

S. Egli

Die Autoren weisen darin auf diverse Möglichkeiten hin, wie ein forstlich ausgebildeter Fachmann in der Planung mitarbeiten bzw. in den Planungsprozess eingreifen könnte.

In den weiteren Beiträgen wird anhand verschiedener Beispiele veranschaulicht, wie durch öffentliche Verwaltungen und durch Privatunternehmen Land-Use Planning betrieben wird und welche Grundlagen dafür von forstlicher Seite erarbeitet werden. Was für Anstrengungen die einzelnen Gliedstaaten unternehmen, um die Wälder besser in ihre Raum- oder Nutzungsplanung zu integrieren, wird zusammenfassend in «Grand Experiment: State Forest Resources Planning» dargestellt. Der Beitrag «Identifying Prime Forestland in Michigan's Upper Peninsula» beschreibt ein Projekt, in dessen Rahmen die Wälder einer grossen Region bewertet und die für die Holzproduktion bestgeeigneten ausgeschieden wurden. In «Maine's Land-Use Regulation Commission» wird geschildert, wie für die Hälfte des überwiegend bewaldeten Staates Maine eine differenzierte Analyse durchgeführt und danach das Gebiet in verschiedene Zonen unterteilt wurde. Rund ein Drittel der durch die Kommission betreuten Fläche wurde einer der elf geschaffenen Schutzzonenkategorien zugewiesen. Das vierte Fallbeispiel, «International Paper Company: Industry as a Land-Use Planner», demonstriert, wie ein Grossunternehmen vorgeht. Raumplanerisch relevante Auswirkungen von Unternehmensentscheidungen werden durch die Firma selbst ermittelt und in Zusammenarbeit mit den Behörden die notwendig werdenden Planungsmassnahmen – wie Bereitstellung zusätzlicher Flächen für Siedlungszwecke oder Freizeitbedürfnisse – erarbeitet.

Obschon die Verhältnisse in den USA und in der Schweiz kaum verglichen werden können, bringen die Beiträge in dieser Sondernummer einige wertvolle Anregungen für den planerisch interessierten Forstingenieur.

R. Ch. Schilter

FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

Prof. F. Richard, der Leiter des Fachbereichs Bodenphysik am Institut für Wald- und Holzforschung der ETH Zürich, wird

nach seiner Emeritierung in diesem Frühjahr die Belange seines Fachbereichs im Sommersemester 1983 wahrnehmen und die Vorlesungen auf seinem Gebiet halten.

Hochschulnachrichten

In Würdigung seiner der ETH Zürich geleisteten Dienste wurde Jean-Paul Farron, Lehrbeauftragter an der Abteilung für Forstwirtschaft, vom Bundesrat der Titel eines Professors verliehen.

Schweiz

Holzfachschule Biel

Ende April 1983 hat die Schweizerische Holzfachschule (SHS) im Rahmen einer Feier ihres 30jährigen Bestehens gedacht. Sie hat zu diesem Anlass eine Jubiläumsschrift mit dem Titel «30 Jahre SHS 1952–1982. Werden und Wirken der Schweiz. Holzfachschule Biel» herausgegeben. Die Schrift informiert nicht nur über Geschichte und Entwicklung der Schule, sondern vermittelt Interessenten alles Wissenswerte über die angebotenen Kurse. Sie ist zum Preis von Fr. 5.— erhältlich beim Sekretariat SHS, Solothurnstr. 102–110, 2504 Biel, Tel. 032/41 42 96.

Internationale Organisationen

Studienreise nach Grossbritannien

Auf Einladung der britischen Regierung führt das Holzkomitee der ECE/UNO vom 18. bis 24. September 1983 eine Studienreise nach Grossbritannien durch. Zweck der Reise ist, die Bemühungen um die Wiederbewaldung und die Waldflege sowie Probleme der importabhängigen Holzwirtschaft zu studieren. Grossbritannien unternimmt seit einigen Jahrzehnten grosse Anstrengungen, das Land wieder zu bewalden, um neben den damit zu erzielenden ökologischen Vorteilen wieder Rohstoff für die Holzwirtschaft produzieren zu können.

Die Reise führt in den Norden Englands und nach Schottland, wo Aufforstungen und Waldungen sowie verschiedene Betriebe der Holzwirtschaft besucht werden.

Auskünfte und Anmeldung beim Bundesamt für Forstwesen, Postfach 1987, 3001 Bern, Telefon 031/61 80 74.

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIETE

Séance de comité du 7 mars 1983 à Olten

Comme d'habitude, le rapport d'activité des membres du comité a été l'occasion de faire de multiples incursions dans les problèmes forestiers de l'heure. Alors que la Caisse de secours de la Société s'est enrichie de frs. 11 800.— lors du dernier exercice, un montant à peu près équivalent est la cause de beaucoup de soucis parmi les tenants de la politique forestière suisse. La cause de ces soucis financiers? La diffusion d'un riche rapport établi par deux inspecteurs cantonaux, plaidant pour les besoins... financiers de la forêt! Le comité, conscient à la fois de l'utilité de ce rapport destiné aux politiques et de la modestie des ressources de la Société, soutiendra cette opération par un don de frs. 2 000.—.

Une lettre signée par l'Association suisse d'économie forestière, par le Groupe des ingénieurs forestiers de la SIA et par notre Société a été envoyée à notre nouveau grand patron, M. Egli, conseiller fédéral. Le but de

cette démarche est de présenter le rôle des trois associations.

La préparation de l'assemblée générale 1983 est pratiquement achevée. Le comité sera renouvelé à cette occasion et la nomination d'un nouveau membre d'honneur sera proposée. Auparavant, les participants se pencheront, en trois groupes de travail, sur un problème d'actualité: la répartition des tâches entre la Confédération et les Cantons.

La préparation de l'assemblée 1984 dans le Haut-Adige ou dans le Trentin se fait, pour l'instant sur un tempo piano.

Dans quelle direction progresse l'économie forestière? Telle est la question soumise au comité par l'un de ses membres qui, dans la conjoncture actuelle, s'inquiète du manque de coordination entre les tenants de la politique forestière dans des actions qui sont souvent loin des préoccupations immédiates du praticien. Propos alarmiste? Il ne fait pas de doute que l'érosion des rendements affaiblit encore davantage la position de la forêt.

D. Roches